

Kürbis

Cucurbita maxima, Cucurbita pepo, Cucurbita moschata

Fremdbefruchter

Platzbedarf

mind. 12 Pflanzen, pro Pflanze 1 m² = 12 m²

Gunstlagen

eher Weinbaulagen, zumindest ab Mitte Mai frostfrei, tendenziell trockene Witterung im Juni/Juli

Vorkultur

Empfohlen, da älteres Saatgut aus dem Archiv mit reduzierter Triebkraft angebaut wird. Aussaat Anfang/Mitte April. Keimbedingungen > 20°C

Aussaat/ Ausspflanzung

ab Mitte Mai, vor Ausspflanzung abhärten! Tief pflanzen bis zum 1. Laubblatt. Bei Bedarf junge Triebe fixieren (Schutz vor Stängeldrehen durch Wind)

Kultur

Kürbisse sind Starkzehrer und erfordern einen gut gedüngten Boden (vorbereitend Gaben von Kompost oder Mistkompost). Hoher Wasser- & Wärmebedarf. Anfälligkeit für Stängelfäule (Sclerotinium), daher nicht zu eng pflanzen (s.o.).

Bestäubung

Fremdbestäuber (Insekten). Andere Sorten derselben Art sollten nicht in der Nähe angebaut werden. Verkreuzungsgefahr! zB. kein weiterer Cucurbita maxima im Garten, wenn die Vermehrungssorte C. maxima ist. Abstand von 250 m halten (bei Nachbarschaft zu Feldanbau sicherheitshalber mehr.) Im Zweifelsfall Rücksprache halten.

Wenn eine räumliche Trennung nicht möglich ist, ist auch Handbestäubung möglich. Eine Anleitung wird auf Anfrage von der Arche Noah bereitgestellt.

Saatgutgewinnung

Pro Pflanze die ersten zwei bis drei sortentypischen, vollentwickelten Früchte nehmen. Früchte sind samenreif, wenn der Stängel verkorkt und eintrocknet. Die Fruchtfarbe verfärbt sich von Grün in Richtung Gelb, Grau oder Rosé (je nach Sorte unterschiedlich). Die Schale härtet aus und ist mit dem Fingernagel schlecht ritzbar.

Reinigung: Die Samen aus den Kürbissen entnehmen und möglichst vollständig von groben Fleischresten befreien. In einem Küchensieb unter starkem Wasserstrahl spülen, dabei lösen sich weitere Reste von Fruchtfleisch. Anschließend zum Trocknen ausbreiten und an einem warmen Ort trocknen lassen. Von den trockenen Samen lässt sich die ‚Silberhaut‘ abreiben und im Windstrom (Blasen!) entfernen.

Vollreife Samen sind stärker gewölbt. Sehr flache, ‚ingesunkene‘ Samen sind meist ein Hinweis auf Taubheit (einige Samen probeweise öffnen) und können bereits bei der Saatgutentnahme aussortiert werden

Der Anteil fürs Archiv

ca. 150 (kleinsamige) bis 250 ml (Ölkürbis, Hokkaido, sonstige Lagerkürbisse)